

Lösung Präsentation 6

Die Allegorie in der Novelle

- Aussage **Magrittes** Bildes: Das **eigentliche** Objekt und seine realistische Abbildung sind NICHT identisch. Man hat es mit einem Bild zu tun und nicht mit einer Pfeife, die man **stopfen** und rauchen kann.
- Bezug zu Wenzel – er ist nicht das, was er für andere darstellt.

Beispiele für Allegorien

- Amor mit Pfeil und Bogen / Herz (mit Pfeil) → Liebe
 - Gebrochenes Herz → zerbrochene Liebe
 - Kleeblatt → Glück
 - Uncle Sam
- 1.) Melchior Böhni hat eine Figur am Schlitten, die 30 Jahre auf Glück wartete → Auch er wartet auf sein Glück, will Nettchen heiraten und wartet auf seine Chance, er hat die Enthüllung des falschen Grafen geschickt eingefädelt.
 - 2.) Festzug der Seldwyler stellt den Goldacher Festzug in ein ironisches Licht → Goldacher Umzug feierlich, gediegen; Seldwyla Festzug mit „bäuerliche(n) Lastschlitten, die mit Tieren geschmückt sind“. Die Seldwyler planen ein böses Spiel, Wenzel bemerkt dies.
 - 3.) Fortuna Figur → Nettchen denkt, sie habe das große Los gezogen, sie werde Gräfin. Für den Erzähler ist es Wenzel, der Glück hat → Ein armer Schneider heiratet reiche Bürgertochter.
 - 4.) Tanz ist ironische Darstellung Wenzels Leben → Tierallegorien verdeutlichen Wenzels Handeln, er hat sich mit fremden Federn geschmückt.
- Melchior Böhni kommt nicht an sein Ziel, Nettchen glaubt nicht an ein böses Handeln Wenzels. → Sie nimmt ihr Leben selbst in die Hand

Der Spaziergang und die Schlittenfahrt weichen von der sonst stringenten, linearen Erzählführung ab. Die beiden Abweichungen stellen eine Leseanweisung für die bürgerliche Gesellschaft dar, die allegorisch verkleidet ist.